

J.N. 900 7/8



~~42 RUE CAMBON, PARIS (1^{er} ARR^t)~~

I. Whotterring 6

29. Nov. 1907.

Lieber uns verehrter Herr und Freund,
ich nitze eine nervöse schlaflose
Nacht zur Korrespondenz, die in den
letzten Wochen, da ich ein Stück Mes-
sias aus dem Französischen über-
setzt habe - Gels, Gels! - zurück-
bleiben müßte. Mein Dank ist
für Ihren Brief, hoffe die Krank-
heit ist endgültig fort und Sie
kommen bald wieder einen Abend
bei mirzubringen - Hugo Hofmeister

3

ist jetzt, da keine Arbeit im allgem. erschoffen,
fortgefahren, für einige Wochen nach Berlin,
Dresden, Weimar. Er selbst will vom 15.
Dec. bis 1. Januar in die gleiche Ge-
gend, möchte gerne den Hardey Prozess
hören, wenn ich einen Platz wo finde
(im Gerichtssaal natürlich) und die Feie-
tagzeit in der neutralen Lärmen Arbeits-
stadt lieber zubringen als in Wien den
Pöhl=Jünglingen mit Melancholie spielen.
Ich bitte also lassen Sie mich vor dem 14.
der Erlunde Ihres Besuches reichhaltig
Sich und melden Sie sich bitte in
der Zeit nach dem 20. Dec. selbst bei
Hofmannthal Rodauer a/d Südbahn
nicht mühen werde. Aber ich hoffe, Sie werden
doch zu sehen. Grüsse A W Fred